

Bündner mit Glarner Software

Die Glarner Firma CoNeT mit ihrem Programm «Webmembers» erhielt den Zuschlag für eine neue Verwaltungssoftware. Mit diesem Programm werden künftig alle Feuerwehren des Kantons Graubünden arbeiten.

Von Irène Hunold Straub

Mollis. – Die Molliser Firma, die vor elf Jahren durch Fridolin Jacober gegründet worden war und heute fünf feste sowie mehrere freie Mitarbeiter beschäftigt, behauptet sich auf dem schnellebigen IT-Markt. Und das allen wirtschaftlichen Wirren zum Trotz. Von der ursprünglich lokal agieren-

den Firma hat sich die CoNeT inzwischen zum kompetenten Anbieter für Informatik-Dienstleistungen in der ganzen Schweiz entwickelt.

Bevor der Zuschlag erfolgte, kam es zu einem mehrmonatigen Auswahlverfahren gegen namhafte Mitbewerber aus der Branche.

Besonders überzeugend wirkten die Glarner durch die Tatsache, dass es einen zentralen Datenbestand gibt, auf den alle Benutzer zeitgleich zugreifen können. Egal von welchem Standort aus.

Alle Einsätze abrufbar

Verschiedene Feuerwehren, sei es Wallisellen, Oberengstringen, Walchwil oder Ausserdomleschg sowie

Klosters-Serneus setzen bereits «Webmembers» für ihre umfassende Verwaltung ihrer Organisationsdaten ein.

Auch die aktuellsten Einsätze können stets aus dem Kunden-Gebiet angezeigt werden. Gleichzeitig werden die Organisationen und deren Mitglieder von administrativen Aufgaben entlastet.

Im Sommer soll die Einführungs- und Schulungsphase starten, ab 2011 werden dann sämtliche Bündner Feuerwehren mit ihren Daten durch das neue Programm verwaltet. «Wir freuen uns ausserordentlich über diesen grossen Erfolg», sagt Fridolin Jacober. Er sei ein Vertrauensbeweis in ihr Produkt und gleichzeitig auch ein An-

sporn, «Webmembers» kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Software für Hochwasserwarnung

Auch wenn die Firma unterdessen schweizweit tätig ist: Auch im Glarnerland ist sie bekannt. So funktioniert beispielsweise das neue Warn- und Informationssystem (WIS) der glarnerSach mit derselben Verwaltungssoftware. Mit WIS können sich beispielsweise Anwohner vor Gefahren wie Hochwasser warnen lassen.

Ausserdem wurde der Webauftritt der glarnerSach umgebaut. Zum Projekt gehörte ebenso die Schulung der Mitarbeiter, die unterdessen den Inhalt der Website selber pflegen und bearbeiten.